

## SICHERHEITSDATENBLATT

### ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs beziehungsweise des Gemischs und des Unternehmens

#### 1.1. Produktidentifikator

**Handelsname**

Flügger Wood Tex Grundierfarbe (Flügger 02 Wood Tex Primer)

**Produkt Nr.**

-

**REACH Registrierungsnummer**

Nicht zutreffend

#### 1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

**Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs**

Grundierung

**Verwendungen, von denen abgeraten wird**

-

Der vollständige Text der erwähnten und identifizierten Anwendungskategorien sind in Abschnitt 16 angegeben.

#### 1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

**Hersteller / Lieferant**

Flügger A/S  
Islevdalvej 151  
DK-2610 Rødovre  
Tel. +45 76 30 33 80

**Kontaktperson****E-mail**

produktsupportdk@flugger.com

**Erstellungsdatum**

2018-10-29

**SDS Version**

1.0

#### 1.4. Notrufnummer

Giftnotruf Berlin, Emergency telephone:  
+49 30 19240 (Tag und Nacht)  
Siehe auch Abschnitt 4 zu Erste-Hilfe-Maßnahmen

### ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

#### 2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Skin Sens. 1; H317  
Aquatic Chronic 3; H412  
Vollständiger Text der H-Sätze - siehe Abschnitt 2.2.

#### 2.2. Kennzeichnungselemente

**Gefahrenpiktogramme****Signalwort**

Achtung

**Gefahrenhinweise**

Kann allergische Hautreaktionen verursachen. (H317)  
Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. (H412)

## Sicherheitshinweise

### Allgemeines

Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. (P101).

### Prävention

Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. (P102).

Freisetzung in die Umwelt vermeiden. (P273).

### Reaktion

Schutzhandschuhe/Schutzkleidung tragen. (P280).

Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. (P333+P313).

### Lagerung

-

### Entsorgung

Inhalt/Behälter zugelassenem Entsorger oder kommunaler Sammelstelle zuführen. (P501).

## Enthält

4,5-Dichlor-2-octyl-3(2H)-isothiazolon (DCOIT), 3-Iod-2-propynylbutylcarbammat (IPBC), 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on (BIT), 5-Chlor-2-methyl-2H-isothiazol-3-on/2-Methyl-2H-isothiazol-3-on (3:1) (CMIT/MIT (3:1))

## 2.3. Sonstige Gefahren

Mit dem Produkt getränkte Lappen können sich selbst entzünden. Gründlich in Wasser tränken oder beseitigen.

## Andere Kennzeichnungen

Nicht zutreffend

## Anderes

Nicht zutreffend

## VOC

VOC-MAX: 25 g/l, GRENZWERTE FÜR DEN VOC-HÖCHSTGEHALT (A/e (Wb)): 130 g/l.

## ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

### 3.1/3.2. Stoffe/Gemische

NAME:	Triethylamin
KENNNUMMERN:	CAS-nr: 121-44-8 EG-nr:204-469-4 REACH-nr: 01-2119475467-26 Index-nr: 612-004-00-5
GEHALT:	0.25 - <1%
CLP KLASSIFIZIERUNG:	Flam. Liq. 2, Acute Tox. 4, Acute Tox. 3, Skin. Corr. 1A, Eye Dam. 1, Acute Tox. 3, STOT SE 3, H225, H302, H311, H314, H318, H331, H335
NOTE:	SL
NAME:	3-Iod-2-propynylbutylcarbammat (IPBC)
KENNNUMMERN:	CAS-nr: 55406-53-6 EG-nr:259-627-5 Index-nr: 616-212-00-7
GEHALT:	0.1 - <0.25%
CLP KLASSIFIZIERUNG:	Acute Tox. 4, Skin Sens. 1, Eye Dam. 1, Acute Tox. 3, STOT RE 1, Aquatic Acute 1, Aquatic Chronic 1 H302, H317, H318, H331, H372, H400, H410 (M-acute = 10) (M-chronic = 1)
NAME:	Ammoniak
KENNNUMMERN:	CAS-nr: 1336-21-6 EG-nr:215-647-6 REACH-nr: 01-2119488876-14 Index-nr: 007-001-01-2
GEHALT:	0.1 - <0.25%
CLP KLASSIFIZIERUNG:	Skin Corr. 1B, Eye Dam. 1, STOT SE 3, Aquatic Acute 1, Aquatic Chronic 2 H314, H318, H335, H400, H411 (M-acute = 1)
NAME:	4,5-Dichlor-2-octyl-3(2H)-isothiazolon (DCOIT)
KENNNUMMERN:	CAS-nr: 64359-81-5 EG-nr:264-843-8
GEHALT:	0.1 - <0.25%
CLP KLASSIFIZIERUNG:	Acute Tox. 4, Acute Tox. 4, Skin Corr. 1C, Skin Sens. 1A, Eye Dam. 1, Acute Tox. 2, STOT SE 3, Aquatic Acute 1, Aquatic Chronic 1 H302, H312, H314, H317, H318, H330, H335, H400, H410 (M-acute = 100) (M-chronic = 10)
NAME:	1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on (BIT)
KENNNUMMERN:	CAS-nr: 2634-33-5 EG-nr:220-120-9 Index-nr: 613-088-00-6
GEHALT:	<0.01%
CLP KLASSIFIZIERUNG:	Acute Tox. 4, Skin Irrit. 2, Skin Sens. 1, Eye Dam. 1, Aquatic Acute 1, Aquatic Chronic 3 H302, H315, H317, H318, H400, H412 (M-acute = 1)
NAME:	2-Methyl-2H-isothiazol-3-on (MIT)
KENNNUMMERN:	CAS-nr: 2682-20-4 EG-nr:220-239-6
GEHALT:	<0.01%
CLP KLASSIFIZIERUNG:	Acute Tox. 3, Acute Tox. 3, Skin Corr. 1B, Skin Sens. 1A, Eye Dam. 1, STOT SE 3, Aquatic Acute 1, Aquatic Chronic 2 H301, H311, H314, H317, H318, H335, H400, H411 (M-acute = 1)

NAME:	5-Chlor-2-methyl-2H-isothiazol-3-on/2-Methyl-2H-isothiazol-3-on (3:1) (CMIT/MIT (3:1))
KENNNUMMERN:	CAS-nr: 55965-84-9 EG-nr:- Index-nr: 613-167-00-5
GEHALT:	<0.0015%
CLP KLASSIFIZIERUNG:	Acute Tox. 3, Acute Tox. 3, Skin Corr. 1B, Skin Sens. 1, Eye Dam. 1, Acute Tox. 3, Aquatic Acute 1, Aquatic Chronic 1 H301, H311, H314, H317, H318, H331, H400, H410 (M-acute = 10) (M-chronic = 1)

(\*) Vollständiger Text der H-Sätze - siehe Abschnitt 16. Die Grenzwerte für die Exposition am Arbeitsplatz sind, wenn verfügbar, in Kapitel 8 wiedergegeben.

S = organisches Lösungsmittel. L = europäischen Grenzwert für die berufsbedingte Exposition.

## Weitere Angaben

ATEmix(inhale, vapour) > 20  
 ATEmix(inhale, dust/mist) > 5  
 ATEmix(dermal) > 2000  
 ATEmix(oral) > 2000  
 $N \text{ chronic (CAT 3) Sum} = \text{Sum}(Ci/(M(\text{chronic})^i * 25) * 0.1 * 10^{\wedge} \text{CAT}i) = 3,89376 - 5,84064$   
 $N \text{ acute (CAT 1) Sum} = \text{Sum}(Ci/M(\text{acute})^i * 25) = 0,394734396928 - 0,592101595392$

## ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

### 4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

#### Allgemeine Hinweise

Bei Unfällen: Arzt oder Erste-Hilfe-Raum aufsuchen - die Etikette oder dieses Sicherheitsdatenblatt mitbringen.

Bei anhaltenden Symptomen oder Zweifel über den Zustand des Geschädigten ist ärztliche Hilfe aufzusuchen. Einem Bewusstlosen nie Wasser o.Ä. verabreichen.

#### Nach Einatmen

Betroffenen an die frische Luft bringen und beaufsichtigen.

#### Nach Hautkontakt

Verunreinigte Kleidung und Schuhe entfernen. Haut, die mit dem Material in Kontakt gekommen ist, ist gründlich mit Wasser und Seife zu waschen. Es kann ein Hautreinigungsmittel verwendet werden. KEIN Lösungsmittel oder Verdüner verwenden.

#### Nach Augenkontakt

Ggf. Kontaktlinsen herausnehmen. Augen sofort mit viel Wasser (20-30 °C) mindestens 15 Minuten lang spülen, bis die Reizung aufhört. Unter dem oberen und unteren Lid spülen. Bei länger anhaltender Reizung den Arzt aufsuchen.

#### Nach Verschlucken

Betroffenem reichlich zu trinken geben und beaufsichtigen. Bei Unwohlsein: Umgehend mit einem Arzt Kontakt aufnehmen und dieses Sicherheitsdatenblatt oder die Etikette des Produktes mitbringen. Kein Erbrechen erzwingen, es sei denn, der Arzt empfiehlt es. Kopf nach unten halten, um zu vermeiden, dass Erbrochenes zurück in Mund und Hals läuft.

#### Verbrennung

Nicht zutreffend

### 4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Sensibilisierende Wirkungen: Das Produkt enthält Stoffe, die bei Hautkontakt zu allergischen Reaktionen führen können. Die allergische Reaktion setzt typischerweise 12-72 Stunden nach Exposition ein und ist darauf zurückzuführen, dass das Allergen in die Haut eindringt und in der obersten Hautschicht mit Proteinen reagiert. Das körpereigene Immunsystem fasst das chemisch veränderte Protein als Fremdkörper auf und wird versuchen, dieses abzubauen.

### 4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

#### Hinweise für den Arzt

Dieses Sicherheitsdatenblatt mitbringen.

## ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

### 5.1. Löschmittel

Empfehlung: alkoholbeständiger Schaum, Kohlensäure, Pulver, Wasserdampf. Es darf kein Wasserstrahl verwendet werden, da dieser den Brand streuen kann.

### 5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Wenn das Produkt hohen Temperaturen ausgesetzt wird, beispielsweise bei Feuer, kann es zu gefährlichen Abbauprodukten kommen. Dabei handelt es sich um: Kohlenmonoxide. Einige Metalloxide.

Bei Feuer bildet sich dichter schwarzer Rauch. Abbauproduktexposition kann eine gesundheitliche Gefahr bedeuten. Die Feuerwehr muss geeignete Schutzausrüstung verwenden. Geschlossene, dem Feuer ausgesetzte Behälter sind mit Wasser zu kühlen. Löschwasser nicht in Kanalisation und Fließgewässer gelangen lassen.

### 5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

Normale Einsatzbekleidung und voller Atemschutz.

## ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

### 6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Keine besonderen Anforderungen.

### 6.2. Umweltschutzmaßnahmen

Einleitung in Seen, Bäche, Kanalisationen u. Ä. vermeiden. Bei Austritt in die Umwelt die Umweltbehörden vor Ort benachrichtigen. Um einen Austritt in die Umwelt zu vermeiden, ev. Sammelbehälter/-becken einrichten.

### 6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Mit flüssigkeitsbindendem Material (z.B. Universalbindemittel) aufnehmen. Das aufgenommene Material vorschriftsmäßig entsorgen. Die Reinigung erfolgt soweit möglich mit Reinigungsmitteln. Lösungsmittel sind zu vermeiden.

### 6.4. Verweis auf andere Abschnitte

S. auch Abschnitt 13 zum Umgang mit Abfällen. Für Schutzmaßnahmen s. Abschnitt 8.

## ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

### 7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Wegen der Gefahr der Selbstentzündung müssen Produktabfälle, Spritznebel und verschmutzte Lappen usw. an einem feuersicheren Platz in luftdichten Behältern gelagert werden. Rauchen, Verzehr von Lebensmitteln und Getränken sind im Arbeitslokal nicht zulässig. Um einen Austritt in die Umwelt zu vermeiden, ev. Sammelbehälter/-becken einrichten. S. Abschnitt 8 zum Personenschutz.

### 7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Immer in Behältern aufbewahren, deren Material mit dem des Originalbehälters identisch ist. Geöffnete Behälter sorgfältig verschließen und aufrecht lagern, um jegliches Auslaufen zu verhindern.

#### Lagertemperatur

Vor Frost schützen.

### 7.3. Spezifische Endanwendungen

Dieses Produkt sollte nur für Anwendungen in Abschnitt 1.2 verwendet werden.

## ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

### 8.1. Zu überwachende Parameter

#### Grenzwerte

Ammoniak

Arbeitsplatzgrenzwert: 20 ppm | 14 mg/m<sup>3</sup>

Spitzenbegr. Überschreitungsfaktor: 2(I)

Bemerkungen: DFG, EU, Y (DFG = Senatskommission zur Prüfung gesundheitsschädlicher Arbeitsstoffe der DFG (MAK-Kommission) // Y = Ein Risiko der Fruchtschädigung braucht bei Einhaltung des Arbeitsplatzgrenzwertes und des biologischen Grenzwertes (BGW) nicht befürchtet zu werden. // EU = Europäische Union. // Kategorie I = Stoffe bei denen die lokale Wirkung grenzwertbestimmend ist oder atemwegssensibilisierende Stoffe. // )

Triethylamin

Arbeitsplatzgrenzwert: 1 ppm | 4,2 mg/m<sup>3</sup>

Spitzenbegr. Überschreitungsfaktor: 2(I)

Bemerkungen: DFG, EU, H, 6

(DFG = Senatskommission zur Prüfung gesundheitsschädlicher Arbeitsstoffe der DFG (MAK-Kommission) // H = Hautresorptiv // EU = Europäische Union. // (6) = Die Reaktion mit nitrosierenden Agentien kann zur Bildung der entsprechenden kanzerogenen N-Nitrosoamine führen. // )

#### DNEL / PNEC

DNEL (Triethylamin): 8,4 mg/m<sup>3</sup>

Exposition: Inhalation

Dauer der Aussetzung: Langfristig – Systemische Auswirkungen - Arbeiter

DNEL (Triethylamin): 12,6 mg/m<sup>3</sup>

Exposition: Inhalation

Dauer der Aussetzung: Kurzfristig – Systemische Auswirkungen - Arbeiter  
DNEL (Triethylamin): 8,4 mg/m<sup>3</sup>

Exposition: Inhalation

Dauer der Aussetzung: Langfristig – Örtliche Auswirkungen - Arbeiter

DNEL (Triethylamin): 12,6 mg/m<sup>3</sup>

Exposition: Inhalation

Dauer der Aussetzung: Kurzfristig – Örtliche Auswirkungen - Arbeiter

DNEL (Triethylamin): 12,1 mg/kg bw/day

Exposition: Dermal

Dauer der Aussetzung: Langfristig – Systemische Auswirkungen - Arbeiter

DNEL (Ammoniak): 23,8 mg/m<sup>3</sup>

Exposition: Inhalation

Dauer der Aussetzung: Langfristig – Systemische Auswirkungen - Allgemeine Bevölkerung

DNEL (Ammoniak): 6,8 mg/kg bw/day

Exposition: Dermal

Dauer der Aussetzung: Langfristig – Systemische Auswirkungen - Arbeiter

DNEL (Ammoniak): 36 mg/m<sup>3</sup>

Exposition: Inhalation

Dauer der Aussetzung: Langfristig – Örtliche Auswirkungen - Arbeiter

DNEL (Ammoniak): 47,6 mg/m<sup>3</sup>

Exposition: Inhalation

Dauer der Aussetzung: Langfristig – Systemische Auswirkungen - Arbeiter

DNEL (Ammoniak): 14 mg/m<sup>3</sup>

Exposition: Inhalation

Dauer der Aussetzung: Langfristig – Örtliche Auswirkungen - Arbeiter

DNEL (Ammoniak): 68 mg/kg bw/day

Exposition: Dermal

Dauer der Aussetzung: Langfristig – Systemische Auswirkungen - Allgemeine Bevölkerung

DNEL (Ammoniak): 23,8 mg/m<sup>3</sup>

Exposition: Inhalation

Dauer der Aussetzung: Langfristig – Systemische Auswirkungen - Allgemeine Bevölkerung

DNEL (Ammoniak): 2,8 mg/m<sup>3</sup>

Exposition: Inhalation

Dauer der Aussetzung: Langfristig – Örtliche Auswirkungen - Allgemeine Bevölkerung

DNEL (Ammoniak): 6,8 mg/kg bw/day

Exposition: Oral

Dauer der Aussetzung: Langfristig – Systemische Auswirkungen - Allgemeine Bevölkerung

PNEC (Triethylamin): 0,11 mg/l

Exposition: Süßwasser

PNEC (Triethylamin): 0,011 mg/l

Exposition: Salzwasser

PNEC (Triethylamin): 100 mg/l

Exposition: Kläranlage

PNEC (Triethylamin): 1,575 mg/kg dw

Exposition: Süßwassersediment

PNEC (Triethylamin): 0,158 mg/kg dw

Exposition: Salzwassersediment

PNEC (Triethylamin): 0,25 mg/kg dw

Exposition: Erde

PNEC (Ammoniak): 0,0011 mg/l

Exposition: Süßwasser

PNEC (Ammoniak): 0,0011 mg/l

Exposition: Salzwasser

PNEC (Ammoniak): 0,0068 mg/l

Exposition: Pulsierende Freisetzung

## 8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

Es wird empfohlen Einhaltung die angegebenen Grenzwerte regelmäßig zu kontrollieren.

### Allgemeine Hinweise

Norm. Arbeitshygiene ausweisen.

### Expositionsszenarien

Sofern es zu diesem Sicherheitsdatenblatt eine Anlage gibt, sind die dort angegebenen Expositionsszenarien zu befolgen.

### Expositionsgrenzwerte

Für berufliche Benutzer gelten in Bezug auf die maximalen Expositionskonzentrationen die gesetzlichen Vorschriften zu Arbeitshygiene. S. arbeitshygienische Grenzwerte.

### Zusätzliche Hinweise zur Gestaltung technischer Anlagen

Lufttransportierte Gas- und Staubkonzentrationen sind so niedrig wie möglich und unter den geltenden Grenzwerten zu halten (s. u.). Ggf. punktuell absaugen, falls die allgemeine Luftdurchströmung durch das Arbeitslokal nicht ausreicht. Augenspüler und Notduschen sind gut sichtbar auszuschildern.

### Hygienemaßnahmen

Bei jeder Pause in der Produktnutzung und bei Ende der Arbeiten sind exponierte Körperteile zu waschen. Immer Hände, Unterarme und Gesicht waschen.

### Begrenzung der Umweltexposition

Keine besonderen Anforderungen.

### Schutzmaßnahmen



### Allgemeine Schutzmaßnahmen

Nur Schutzausrüstung mit CE-Kennzeichnung verwenden.

### Atemschutz

Beim Aufbringen mit Spritze Vollmaske mit Kombifilter verwenden.

Beim Abschleifen behandelter Oberflächen wird Staub freigesetzt, der gesundheitsschädlich ist. Falls erforderlich, Atemschutzgerät verwenden (P2).

### Körperschutz

Geeignete Schutzkleidung tragen, z. B. Überziehkleidung aus Polypropylen oder Schutzkleidung aus Baumwolle/Polyester. Bei Sprühverfahren Chemikaliebeständige Kleidung mit Kapuze tragen, die nach EN Typ 4, 5, 6 und Kategorie III genehmigt ist.

### Handschutz

Empfohlen: Nitrilkautschuk (EN 374). Siehe die Anweisungen des Herstellers.

### Augenschutz

Gesichtsschutz verwenden. Alternativ können Schutzbrillen mit Seitenschutz verwendet werden.

## ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

### 9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Form	Flüssig
Farbe	Weitere Farben
Geruch	Alkydemulsion
Geruchsschwelle (ppm)	Es liegen keine Daten vor.
pH	8,3-8,7
Viskosität (40°C)	Es liegen keine Daten vor.
Dichte (g/cm <sup>3</sup> )	1,24-1,33

### Zustandsänderungen

Schmelzpunkt (°C)	Es liegen keine Daten vor.
Siedepunkt (°C)	Es liegen keine Daten vor.
Dampfdruck	Es liegen keine Daten vor.
Zersetzungstemperatur (°C)	Es liegen keine Daten vor.
Verdampfungsgeschwindigkeit (n-Butylacetat = 100)	Es liegen keine Daten vor.

### Explosions und Feuer Daten

Flammpunkt (°C)	Es liegen keine Daten vor.
Entzündlichkeit (°C)	Es liegen keine Daten vor.
Selbstentzündlichkeit (°C)	Es liegen keine Daten vor.
Explosionsgrenzen (% v/v)	Es liegen keine Daten vor.
Explosive Eigenschaften	Es liegen keine Daten vor.

### Löslichkeit

Löslichkeit in Wasser	Löslich
n-Octanol/Wasser Verteilungskoeffizient	Es liegen keine Daten vor.

### 9.2. Sonstige Angaben

Löslichkeit in fett (g/L)	Es liegen keine Daten vor.
---------------------------	----------------------------

## ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

### 10.1. Reaktivität

Keine Daten

### 10.2. Chemische Stabilität

Das Produkt ist unter den in Abschnitt 7 aufgeführten Bedingungen stabil.

### 10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Keine besonderen

#### 10.4. Zu vermeidende Bedingungen

Erhitzung (z. B. Sonneneinwirkung) vermeiden, da Überdruck entstehen kann.

#### 10.5. Unverträgliche Materialien

Starke Säuren, starke Basen, starke Oxidationsmittel und starke Reduktionsmittel.

#### 10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte

Das Produkt wird nicht abgebaut, wenn verwendet, wie in Abschnitt 1 angegeben.

## ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

### 11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen

#### Akute Toxizität

Substanzen: 5-Chlor-2-methyl-2H-isothiazol-3-on/2-Methyl-2H-isothiazol-3-on (3:1) (CMIT/MIT (3:1))

Spezies: Ratte

Test: LC50

Expositionswegen: Inhalation

Dosis: 0,171 mg/l

Substanzen: 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on (MIT)

Spezies: Ratte

Test: LC50

Expositionswegen: Inhalation, dust/mist, 4 h

Dosis: 0,53 mg/l

Substanzen: 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on (MIT)

Spezies: Ratte

Test: LD50

Expositionswegen: Oral

Dosis: 183 mg/kg

Substanzen: 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on (MIT)

Spezies: Ratte

Test: LD50

Expositionswegen: Dermal

Dosis: 242 mg/kg

Substanzen: 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on (BIT)

Spezies: Ratte

Test: LC50

Expositionswegen: Inhalation

Dosis: 0,5 mg/l

Substanzen: 4,5-Dichlor-2-octyl-3(2H)-isothiazolon (DCOIT)

Spezies: Ratte

Test: LC50

Expositionswegen: Inhalation, dust/mist, 4 h

Dosis: 0,26 mg/l

Substanzen: 3-Iod-2-propynylbutylcarbammat (IPBC)

Spezies: Ratte

Test: LD50

Expositionswegen: Oral

Dosis: 300-500 mg/kg

Substanzen: 3-Iod-2-propynylbutylcarbammat (IPBC)

Spezies: Ratte

Test: LC50

Expositionswegen: Inhalation, dust/mist, 4 h

Dosis: 0,67 mg/l

Substanzen: Triethylamin

Spezies: Ratte

Test: LD50

Expositionswegen: Oral

Dosis: 730 mg/kg bw

Substanzen: Triethylamin

Spezies: Ratte

Test: LC50

Expositionswegen: Inhalation

Dosis: 14,4 mg/l

Substanzen: Triethylamin

Spezies: Kaninchen  
 Test: LD50  
 Expositionsweg: Dermal  
 Dosis: 580 mg/kg bw

### Ätz-/Reizwirkung auf die Haut

Es liegen keine Daten vor.

### Schwere Augenschädigung/-reizung

Es liegen keine Daten vor.

### Sensibilisierung der Atemwege/Haut

Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

### Keimzell-Mutagenität

Es liegen keine Daten vor.

### Karzinogenität

Es liegen keine Daten vor.

### Reproduktionstoxizität

Es liegen keine Daten vor.

### Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition

Es liegen keine Daten vor.

### Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition

Es liegen keine Daten vor.

### Aspirationsgefahr

Es liegen keine Daten vor.

### Zusätzliche toxikologische Hinweise

Keine besonderen

## ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

### 12.1. Toxizität

Substanzen: 5-Chlor-2-methyl-2H-isothiazol-3-on/2-Methyl-2H-isothiazol-3-on (3:1) (CMIT/MIT (3:1))  
 Spezies: Oncorhynchus mykiss  
 Test: NOEC  
 Prüfdauer: 14 d  
 Dosis: 0,05 mg/l

Substanzen: 5-Chlor-2-methyl-2H-isothiazol-3-on/2-Methyl-2H-isothiazol-3-on (3:1) (CMIT/MIT (3:1))  
 Spezies: Scenedesmus capricornutum  
 Test: EC50  
 Prüfdauer: 72 h  
 Dosis: 0,027 mg/l

Substanzen: 5-Chlor-2-methyl-2H-isothiazol-3-on/2-Methyl-2H-isothiazol-3-on (3:1) (CMIT/MIT (3:1))  
 Spezies: Oncorhynchus mykiss  
 Test: EC50  
 Prüfdauer: 96 h  
 Dosis: 0,22 mg/l

Substanzen: 5-Chlor-2-methyl-2H-isothiazol-3-on/2-Methyl-2H-isothiazol-3-on (3:1) (CMIT/MIT (3:1))  
 Spezies: Skeletonema costatum  
 Test: EC50  
 Prüfdauer: 48 h  
 Dosis: 0,0052 mg/l

Substanzen: 5-Chlor-2-methyl-2H-isothiazol-3-on/2-Methyl-2H-isothiazol-3-on (3:1) (CMIT/MIT (3:1))  
 Spezies: Skeletonema costatum  
 Test: NOEC  
 Prüfdauer: 48 h  
 Dosis: 0,00049 mg/l

Substanzen: 5-Chlor-2-methyl-2H-isothiazol-3-on/2-Methyl-2H-isothiazol-3-on (3:1) (CMIT/MIT (3:1))  
 Spezies: Daphnia magna  
 Test: NOEC  
 Prüfdauer: 21 d  
 Dosis: 0,004 mg/l

Substanzen: 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on (MIT)  
 Spezies: Selenastrum capricornutum  
 Test: EC50  
 Prüfdauer: 72 h  
 Dosis: 0,158 mg/l

Substanzen: 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on (MIT)

Spezies: Daphnia magna  
Test: NOEC  
Prüfdauer: 21 d  
Dosis: 0,04 mg/l

Substanzen: 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on (BIT)  
Spezies: Skeletonema costatum  
Test: ErC50  
Prüfdauer: 72 h  
Dosis: 0,36 mg/l

Substanzen: 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on (BIT)  
Spezies: Skeletonema costatum  
Test: NOEC  
Prüfdauer: 72 h  
Dosis: 0,15 mg/l

Substanzen: 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on (BIT)  
Spezies: Pseudokirchneriella subcapitata  
Test: NOEC  
Prüfdauer: 72 h  
Dosis: 0,21 mg/l

Substanzen: 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on (BIT)  
Spezies: Fisch  
Test: LC50  
Prüfdauer: 96 h  
Dosis: 0,74 mg/l

Substanzen: 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on (BIT)  
Spezies: Pseudokirchneriella subcapitata  
Test: ErC50  
Prüfdauer: 72 h  
Dosis: 0,11 mg/L

Substanzen: 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on (BIT)  
Spezies: Daphnia magna  
Test: EC0  
Prüfdauer: 48 h  
Dosis: 0,643 mg/l

Substanzen: 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on (BIT)  
Spezies: Mysidopsis bahia  
Test: EC50  
Prüfdauer: 96 h  
Dosis: 0,9893 mg/l

Substanzen: 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on (BIT)  
Spezies: Mysidopsis bahia  
Test: NOEC  
Prüfdauer: 96 h  
Dosis: 0,25 mg/l

Substanzen: 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on (BIT)  
Spezies: Selenastrum capricornutum  
Test: EC50  
Prüfdauer: 72 h  
Dosis: 0,155 mg/l

Substanzen: 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on (BIT)  
Spezies: Scenedesmus capricornutum  
Test: NOEC  
Prüfdauer: 72 h  
Dosis: 0,055 mg/l

Substanzen: 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on (BIT)  
Spezies: Oncorhynchus mykiss  
Test: NOEC  
Prüfdauer: 28 d  
Dosis: 0,21 mg/l

Substanzen: 4,5-Dichlor-2-octyl-3(2H)-isothiazolon (DCOIT)  
Spezies: Oncorhynchus mykiss  
Test: LC50  
Prüfdauer: 96 h  
Dosis: 0,0027 mg/l

Gemäß Verordnung (EG) 2015/830

Substanzen: 4,5-Dichlor-2-octyl-3(2H)-isothiazolon (DCOIT)  
 Spezies: Oncorhynchus mykiss  
 Test: NOEC  
 Prüfdauer: 97 d  
 Dosis: 0,00056 mg/l

Substanzen: Ammoniak  
 Spezies: Daphnia magna  
 Test: NOEC  
 Prüfdauer: 96 h  
 Dosis: 0,79 mg/l

Substanzen: Ammoniak  
 Spezies: Oncorhynchus mykiss  
 Test: LC50  
 Prüfdauer: 96 h  
 Dosis: 0,89 mg/l

Substanzen: Ammoniak  
 Spezies: Leopomis macrochirus  
 Test: LC50  
 Prüfdauer: 96 h  
 Dosis: 0,87 mg/l

Substanzen: 3-Iod-2-propynylbutylcarbammat (IPBC)  
 Spezies: Pimephales promelas  
 Test: NOEC  
 Prüfdauer: 35 d  
 Dosis: 0,0084 mg/l

Substanzen: 3-Iod-2-propynylbutylcarbammat (IPBC)  
 Spezies: Scenedesmus subspicatus  
 Test: ErC50  
 Prüfdauer: 72 h  
 Dosis: 0,053 mg/l

## 12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

Substanzen	Biologischer Abbau	Test	Resultat
2-Methyl-2H-isothiazol-3-on	Ja	Simulation study	98 %
3-Iod-2-propynylbutylcarbammat	Nein	Manometric Respirometry Test	21-25 %
Triethylamin	Ja	CO2 Evolution Test	80 %

## 12.3. Bioakkumulationspotenzial

Substanzen	Bioakkumulations Potential	LogPow	BCF
5-Chlor-2-methyl-2H-isothiazol-3-on	Nein	0,401	Keine Daten
2-Methyl-2H-isothiazol-3-on	Nein	-0,75	Keine Daten
1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on	Nein	Keine Daten	3,2
4,5-Dichlor-2-octyl-3(2H)-isothiazolon	Nein	Keine Daten	13
Ammoniak	Nein	-0,64	Keine Daten
3-Iod-2-propynylbutylcarbammat	Nein	2,81	Keine Daten
Triethylamin	Nein	Keine Daten	0,5

## 12.4. Mobilität im Boden

5-Chlor-2-methyl-2H-isothiazol-3-on: Log Koc= 0,3959519, Aus LogPow berechnet (Hohes Mobilitätspotenzial.).  
 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on (M...): Log Koc= -0,515525, Aus LogPow berechnet (Hohes Mobilitätspotenzial.).  
 Ammoniak: Log Koc= -0,428416, Aus LogPow berechnet (Hohes Mobilitätspotenzial.).  
 3-Iod-2-propynylbutylcarbammat ...: Log Koc= 2,303639, Aus LogPow berechnet (Mittelmäßiges Mobilitätspotenzial.).

## 12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Diese Mischung/dieses Produkt enthält keine Substanzen, die den Kriterien für eine Klassifizierung als PBT- und/oder vPvB-Stoff entsprechen.

## 12.6. Andere schädliche Wirkungen

Das Produkt enthält ökotoxische Stoffe, die sich schädigend auf aquatische Lebewesen auswirken können.  
 Das Produkt enthält Stoffe, die in der aquatischen Umwelt u. A. aufgrund ihrer geringen Abbaubarkeit zu unerwünschten Langzeitwirkungen führen können.

## ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

### 13.1. Verfahren der Abfallbehandlung

Das Produkt sollte als gefährlicher Abfall behandelt werden.

## Abfall

Abfallschlüsselnummer  
(EWC)  
08 01 11\*

Farb- und Lackabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten

## Andere Kennzeichnungen

-

## Ungereinigte Verpackungen

Verpackungen mit Produktrückständen sind nach den gleichen Bedingungen zu entsorgen, wie das Produkt selbst.

## ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

### 14.1 – 14.4

Kein Gefahrgut nach ADR, IATA und IMDG.

#### ADR/RID

14.1. UN-Nummer -  
14.2. Ordnungsgemäße UN-  
Versandbezeichnung -  
14.3. Transportgefahrenklassen -  
14.4. Verpackungsgruppe -  
Zusätzliche Informationen -  
Tunnelbeschränkungscode -

#### IMDG

UN-no. -  
Proper Shipping Name -  
Class -  
PG\* -  
EmS -  
MP\*\* -  
Hazardous constituent -

#### IATA/ICAO

UN-no. -  
Proper Shipping Name -  
Class -  
PG\* -

### 14.5. Umweltgefahren

-

### 14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

-

### 14.7. Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens und gemäß IBC-Code

Keine Daten

(\*) Packing group

(\*\*) Marine pollutant

## ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

### 15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

#### Nutzungsbeschränkungen

Das Produkt darf erwerbsmäßig nicht von jungen Menschen unter 18 Jahren eingesetzt werden.

#### Bedarf für spezielle Schulung

-

#### Anderes

WGK: 2 (Anhang 4)

#### Seveso

## Verwendete Quellen

RICHTLINIE 92/85/EWG DES RATES über die Durchführung von Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes von schwangeren Arbeitnehmerinnen, Wöchnerinnen und stillenden Arbeitnehmerinnen am Arbeitsplatz.  
RICHTLINIE 94/33/EG des Rates vom 22. Juni 1994 über den Jugendarbeitsschutz.  
RICHTLINIE 2004/42/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. April 2004 über die Begrenzung der Emissionen flüchtiger organischer Verbindungen aufgrund der Verwendung organischer Lösemittel in bestimmten Farben und Lacken und in Produkten der Fahrzeugreparaturlackierung sowie zur Änderung der Richtlinie 1999/13/EG.  
Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Wasserhaushaltsgesetz über die Einstufung wassergefährdender Stoffe in Wassergefährdungsklassen (Verwaltungsvorschrift wassergefährdende Stoffe - VwVwS).  
Technische Regeln für Gefahrstoffe, Arbeitsplatzgrenzwerte, TGRS 900 (zuletzt geändert vom 08.06.2017).  
VERORDNUNG (EG) Nr. 1272/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Dezember 2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen, zur Änderung und Aufhebung der Richtlinien 67/548/EWG und 1999/45/EG und zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (CLP).  
VERORDNUNG (EG) 1907/2006 (REACH).

## 15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung

Nein

## ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

### H-Sätze (Abschnitt 3)

H225 - Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.  
H301 - Giftig bei Verschlucken.  
H302 - Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.  
H311 - Giftig bei Hautkontakt.  
H312 - Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt.  
H314 - Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.  
H315 - Verursacht Hautreizungen.  
H317 - Kann allergische Hautreaktionen verursachen.  
H318 - Verursacht schwere Augenschäden.  
H330 - Lebensgefahr bei Einatmen.  
H331 - Giftig bei Einatmen.  
H335 - Kann die Atemwege reizen.  
H372 - Schädigt die Organe bei längerer oder wiederholter Exposition<sup>Ⓜ</sup>.  
H400 - Sehr giftig für Wasserorganismen.  
H410 - Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.  
H411 - Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.  
H412 - Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

### Identifizierten Verwendungen (Abschnitt 1)

-

### Andere Kennzeichnungselemente

Nicht zutreffend

### Anderes

Gemäß der Richtlinie (EU) Nr. 1272/2008 (CLP) basiert die Evaluierung der Klassifizierung der Mischung auf:  
Die Klassifizierung der Mischung hinsichtlich der Gesundheitsgefahren entspricht den von der Richtlinie (EU) Nr. 1272/2008 (CLP) vorgegebenen Berechnungsmethoden.  
Die Klassifizierung der Mischung hinsichtlich der Umweltgefahren entspricht den von der Richtlinie (EU) Nr. 1272/2008 (CLP) vorgegebenen Berechnungsmethoden.  
Es wird empfohlen, dem tatsächlichen Produktbenutzer dieses Sicherheitsdatenblatt auszuhändigen. Die erwähnten Angaben sind nicht als Produktspezifikation zu verwenden.  
Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt gelten nur für das Produkt in Abschnitt 1 und gelten nicht unbedingt bei Einsatz zusammen mit anderen Produkten.  
Änderungen im Verhältnis zur letzten umfassenden Revision (erste Ziffer in der SDS-Version, s. Abschnitt 1) dieses Sicherheitsdatenblatts sind mit einem blauen Dreieck markiert.

### Sicherheitsdatenblatt abgenommen durch

ELGR

**Datum der letzten umfassenden Änderung (erste Ziffer in der SDS-Version)**

-

**Datum der letzten geringfügigeren Änderung (letzte Ziffer in der SDS-Version)**

-